

## **Botschaft 202**

Paris, 7. Februar 2011

### **Mehr Tagore!**

**Mondo Bhaalor Dwanda Khetey,  
Gyachhe Toe Din Anek Ketey, Alos Byalaar Khelaar Saathi,  
Ebaar Aamaar Hriday Taane; Binaa Kaajer Daak Porechhe  
Kyano Jey Taa Kei Baa Jaane!**

#### Interpretation:

Die Fülle des Lebens und Lichts wurde tagein tagaus in den verstrickten Aktivitäten des selbstbezogenen und trennenden Mythos namens denkender Verstand verschwendet, welcher ständig in verdeckten Gegensätzen wie „gut oder schlecht“, „richtig oder falsch“, „Ehrlichkeit oder Heuchelei“, Beständigkeit oder Konflikt“, „moralisch oder unmoralisch“, „Freude oder Leid“, „Profit oder Verlust“, „Gewinn oder Niederlage“, „Kooperation oder Wettbewerb“ und so weiter verfangen ist – als Teil der korrupten gesellschaftlichen, kulturellen und konventionellen Wertsysteme sowie auch der törichten Glaubenssysteme einer abscheulichen Gesellschaft, in der grausame Morde und massive Ausbeutung der Menschen seit Jahrtausenden unvermindert andauern!

Das armselige kleine „Ich“, das sich ständig in übersteigerter Selbstverherrlichung erging, ließ plötzlich sein ganzes Streben nach Macht und Besitz los und fand sich in der Glückseligkeit eines passiven, wahlfreien Gewährseins! Und dann begann die ungeteilte Göttlichkeit im eigenen Innern auf einmal die tiefste Arbeit, die freilich vom Standpunkt des Egos aus nicht als Arbeit sondern als „nutzlose Arbeit“ gilt!

**Kolaahol Toe Baaron Holo  
Ebar Kautha Kaane Kanne,  
Ekhon Haube Praaner Aalaap Kebol Maatro Gaane Gaane!**

#### Interpretation:

Und in diesem wunderbaren Zustand kam der ganze Lärm des notorischen Ich zur Ruhe und ein melodischer Austausch setzte im inneren Wesen ein, frei von der Begrenzung der Sprache!

Einige Reflektionen in dieser Dimension des „Nicht-Ich“:

- 1) Alle angeblich ‚spirituelle‘ Erfahrungen, wie ‚erleuchtend‘ oder ‚außergewöhnlich‘ sie auch sein mögen, sind nicht frei von der Gebundenheit an die Sinne und werden von vergangener Konditionierung bestimmt.
- 2) Religiöse und spirituelle ‚Verschmutzung‘ kann schädlicher als die Verschmutzung der Atmosphäre sein.
- 3) Die Menschheit ist ständig mit Verkaufen und Kaufen beschäftigt, einschließlich ‚spiritueller Vorstellungen‘!

- 4) Sehen ohne einen Sehenden vernichtet die Kontinuität und Verzerrung des Denkens.
- 5) Der Fragende ist leider voll von einem Netzwerk übernommener Antworten. Können wir so eine Frage stellen und mit ihr verweilen, wie: „Ist es möglich, in einem Zustand des ‚Nicht-Wissens‘ zu sein, selbst wenn wir das ganze praktische Wissen zur Durchführung unserer Alltagsaufgaben anwenden?“
- 6) Wirkliche Stille ist explosiv. Möglicherweise ist sie wie ein Vulkan. Sie ist Leben. Sie ist nicht ein künstlich zum Schweigen gebrachter Verstand!
- 7) Nicht verlangen zu wollen, ist auch ein Verlangen.
- 8) Jegliches übernommene Wissen, sei es aus alten Schriften oder modernen Philosophien, ist keinen Heller wert, solange es nicht im lebendigen Organismus zu einer unmittelbaren Wahrnehmung wird.
- 9) Der natürliche Zustand des „Nichts“ explodiert in unseren Nerven, Zellen in Mark und Bein.
- 10) Jede Bewegung des denkenden Geistes, egal in welche Richtung oder Dimension, ist auf jeder Ebene ein Abdriften vom wahren existentiellen Selbst. Hat man dies direkt für sich selbst verstanden, ereignet sich eine völlige Hingabe und ein völliges Aufgeben!

**Jai abermals Tagore**